

Protokoll

für die Gründungsversammlung einer

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft von Ärzten für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung am 3.11.2007 am Schweizerischen Epilepsie-Zentrum in Zürich

Zu Beginn begrüßte Herr Dr. Felix Brem als Initiator die anwesenden TeilnehmerInnen und Gäste. Sein Tagesvorsitz sowie die Protokollführung durch Dr. Thomas Dorn und das Stimmenzählen durch Frau Gabi Schläfli und Frau Lea Brem wurden ohne Einspruch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern akzeptiert.

In einer Erfassungsrunde wurde die berufliche Bezeichnung der teilnehmenden Ärzte per Handzeichen erfasst: Neben 16 Grundversorgern meldeten sich 6 Psychiater, 3 Neurologen, 2 Pädiater sowie 5 Ärzte aus anderen Fachrichtungen. 25 Kollegen betreuen Wohnheime, 12 Kollegen gehören einer Institution an.

Es wurden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit von an Behindertenmedizin interessierten Ärzten im Sinne einer unverbindlichen Kontaktgruppe mit E-mail, einer Mitgliedschaft in der Deutschen Bundesarbeitsgemeinschaft von Ärzten für Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung - die durch ihre Vorsitzende, Frau Dr. Mau, an der Sitzung vertreten war - einer Arbeitsgruppe, einer Vereinsgründung bzw. später einer Fachgesellschaft mit Fähigkeitsausweis diskutiert.

In der nachfolgenden schriftlichen Abstimmung gab es 41 gültige Stimmzettel. Davon votierten mit Ja/Nein mit der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen für eine unverbindliche Kontaktgruppe 21/14, bezüglich Arbeitsgruppe 23/4 und bezüglich Vereinsgründung 30/7, 23/10 waren auch für eine Fachgesellschaft mit Fähigkeitsausweis zu einem späteren Zeitpunkt.

Die daraufhin auf Grund dieses Resultates vorgenommene Abstimmung mit Handzeichen ergab 41 Befürworter mit einer Gegenstimme für die Gründung eines Vereins. Der Vorsitzende erklärte, dass die Anwesenden mit diesem Beschluss nun als eine einfache Gesellschaft juristisch dastünde, bis die Vereinsstatuten erarbeitet sind.

Bezüglich des Namens entschieden sich von 40 abgegebenen Stimmen

- 31 für eine „Schweizerische Arbeitsgemeinschaft von Ärzten für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“,
- 17 Stimmen votierten für Ärztinnen und Ärzte

Bezüglich Zielsetzungen kamen 34 Stimmzettel zurück, wovon 15 unveränderte, 19 in verschiedener Weise abgeänderte, v.a. bezüglich Prioritäten.

Dabei wünschten 12 Stimmen die Aufnahme der Schaffung von Kriseninterventionsmöglichkeiten als Zielsetzung

In einem weiteren Stimmzettel mit der Möglichkeit von Mehrfachnennungen wurden Interesse und Bereitschaft festgestellt:

Bei 43 gültigen Zetteln bekundeten Interesse

- an Informationen 41,
- an einer Zeitschrift 34,
- an Veranstaltungen 40,
- an einer Erfahrungsaustauschgruppe 25.

- Bereitschaft zeigten für Vorstandsarbeit 7,
- für eine Arbeitsgruppe 24,
- für ein Mitgliedschaft in einem Verein 29,
- für Sekretariatsarbeiten 1,
- für internationale Kontakt 10,
- für Kontakt mit Welschland und Tessin 5,
- für Kontakte zu Behindertenverbänden 10,
- für Kontakte zu Universitäten Instituten 16,
- für Bearbeitung von Ausbildungsfragen 11,
- für Referate 14,
- für Literaturoustausch 10,
- für Recherchen 7.

Zum Schluss wurde über die Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe abgestimmt, die die Statuten des Vereins bez. der Arbeitsgemeinschaft erarbeiten soll, von 41 gültigen Stimmzetteln, auf denen Mehrfachnennungen möglich waren, fielen auf

Thomas Jochum 39
 Felix Brem 38
 Riccardo Torriani 37
 Thomas Dorn 36
 Stefan Schumacher 36
 Klaus Meyer 35

Als Koordinator wurde Herr Brem mit 26 Stimmen gewählt.

Ausserdem wurde noch diskutiert, ob die Zeitschrift „Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Ärzte für Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung Behinderung e.V .aus Deutschland auch Organ der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft von Ärzten für Menschen mit geistiger Behinderung werden könne, zumal Herr Dr. Dorn bereits Mitherausgeber dieser Zeitschrift ist.

23 Teilnehmer hatten ein gemeinschaftliches Zeitschriftenabonnement gewünscht.

Am Ende der Versammlung dankte Herr Dr. Brem allen Teinnehmern und wünschte den weiteren Bemühungen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung ein gutes Gelingen. Er dankte Frau Dr. Mau für die Teilnahme an der Tagung und an der Gründungsversammlung.

Dr. med. T. Dorn
 Leitender Arzt

3.12.07 / kü